

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der 44 Jahre alte Landgerichtsrat Dr. Friedrich von Landgericht III. begab sich früh wie gewöhnlich nach Moabit, um seinen Dienst wahrzunehmen. Für den Tag waren für die Kammer, der er angehörte, keine Sitzungen angesetzt. Dr. Friedrich arbeitete deshalb in seinem Arbeitszimmer an den Akten. Dabei wurde er ohne erkennbare Ursache vom Herzschlag getroffen, worauf er bald verstarb. Dr. Friedrich wurde in seiner Heimatstadt Frankfurt a. M. beigesetzt. — Regierungsrat Dr. Hermann Kadow vom Berliner Polizeipräsidium ist im Alter von 39 Jahren nach längerer Krankheit gestorben. Er gehörte dem Stand der höheren Beamten des Polizeipräsidiums seit November 1914 an. — Eine Frauenerfahre für den früheren Generaldirektor der Hotelbetriebsvereinsgesellschaft Eduard Glan, der bis zuletzt die Leitung des Hotels Espanade inne hatte, fand unter großer Beteiligung in der neuen Halle des jüdischen Friedhofes in Weißensee statt. — Mit militärischen Ehren erfolgte auf dem St. Georgenfriedhof in der Landsberger Allee die Beisetzung des Rangoberleutnants Dr. phil. Fritz Schulze, Ritter des Eisernen Kreuzes, der im Luftkampf den Helikopter fand, und seiner Mutter, die ihm auf die Schredenstunde hin in den Tod folgte. Die Militärärztergesellschaft „Neuendorf“ war mit ihren Offizieren zur Trauerfeier erschienen und Fliegeroffiziere verschiedener Truppenteile hatten sich angegeschlossen. Das Grabmal von Alexander, ein Grabmal hatte gleichfalls eine Trauerparade mit Musiktapelle gestellt. Pfarrer Zimmermann hielt die Gedächtnisrede. — Dieser Tage wurde der 51 Jahre alte Bureauvorsteher Alfred Dreßler in dem Kontor der Tiefbau-A.G., Müllerstraße 182-183, durch die Hausbesitzerin, die starken Gasgeruch wahrgenommen und einen dämpften Hauch gehört hatte, bestimmungslos am Fußboden liegend aufgefunden. Vergebliche Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg mehr. Allen Anfechtungen nach hat Dreßler bei dem Verfall, eine Gasfalle anzuzünden, einen Schlaganfall erlitten. — Die vereinigten Körperschaften der Weßmannsgemeinde haben am 4. April der Getzmannstraße an Stelle des in die erste Stelle gerückten Pfarrers Fleischmann den Pfarrer Sig. Theod. Wendland aus Alt-Friedland in der Markt gewählt. Wendland ist ein Sohn des bekannten verstorbenen Missionarspastors der Berliner Missionsgesellschaft und in Berlin geboren. Er hat kürzlich im Protestantischen Schriftenvertrieb, dem jetzigen Hohenpolder, eine Schrift über die Hohenpolder und die Kirche erscheinen lassen. — Direktor Emil Janisch, Hellmannstraße 37, Leiter der Bergmannschen Briefumschlagfabrik, verstarb am 20. Geburtstag. Der Jubilar, ein Kriegsveteran von 1866 und 1870, war lange Jahre in der Hellsriegelischen Zigarettenfabrik tätig. — Provinzialrat Prof. Wilhelm Tiede ist nach längerem Krankenlager am 1. April d. J. seine Pensionierung nachzufassen, gestorben. Geh. Rat Tiede war ein bewährter Beamter, der sich um Hebung des Schulwesens anerkannte Verdienste erworben hat.

Provinz Posen.

Neudorf. Vierlinge brachte die Frau des Häuslers Valentin Kaminski zur Welt, zwei Knaben und zwei Mädchen; Mutter und Kinder befinden sich wohl; die Frau hat bereits 17 Kindern das Leben geschenkt. — Wronow. Ein Helmbatterist ist der königliche Postmeister Fintelmann, Hauptmann der Landwehr, Jäger a. D., der Vorkämpfer des Kreis-Kriegerverbandes und des Kreisvereins Wronow. Er hatte fünf Söhne im Felde, die sämtlich sich dem Eisernen Kreuz 2. Klasse und zwei dem Eisernen Kreuz 1. Klasse erworben haben. Der jüngste, Beobachter bei einer Feldflieger-Abteilung, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, ist am 20. Dezember vorigen Jahres tödlich abgestürzt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Privatdozent Dr. Schmitz in Kiel hat als Ordinarius für neuhebraische Sprache und Geographie an der Universität Winter als Nachfolger von Prof. Joh. Volpert abgenommen. — Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Oberleitenden Landsturmführer, Rechnungsrat Wöhne, und dem Torpedobrigadier Berger von der 1. Torpedobrigade verliehen worden. — Wismar. Eine Großschlachtereier mit Verwertung der Nebenprodukte, die imstande sein wird, 1000 Stück Kinder und 1000 Schweine in der Woche zu schlachten und zu vermarkten, soll von der Firma Wof & Co., die sich in Hamburg neu gebildet hat, hier in der Nähe der Stadt neu errichtet werden. Die Oberleitung ist dem früheren Direktor der hiesigen Schlachthofabfallverwertung, Herrn Carl Wof in Wismar übertragen.

Provinz Ostpreußen.

Friedland. Im September vorigen Jahres verlor die Stadt den lutherischen Bürgermeister Dr. Stoppel, welcher als deutscher Bürgermeister nach Grodno berufen wurde. An seinen Nachfolger, Bürgermeister Müller, ist jetzt vom deutschen Oberbürgermeister „Amt Wilna“ die Anwartschaft wegen Ueberrahme in eine dortige Dienststelle ergangen. Bürgermeister Müller, der erst seit dem 1. Januar d. J. hier amtiert, hat sich entschlossen, in Friedland zu bleiben. — Großschönau. In der Dunkelheit vom Wege abgelenkt und im Dorfbach ertrunken ist der 60 Jahre alte Förber Johann Hahn, welcher seit über 25 Jahren bei einer hiesigen Firma tätig war. — Körtitten. Der Tagelöhner A. Heinrich aus Wehlau, 3. im Lindow, betriebe des Besitzers W. in Dampfen beschäftigt, ähnelte Bäume im Schilf, die ihm von der Erde aus zugänglich waren, während zwei andere Personen oben im Baume die beiden Äste ausstiegen. Ein Ast fiel herab und traf den unten stehenden Heinrich auf den Kopf, wobei E. eine Gehirnerschütterung erlitt. — Willau. In unserem Städtchen werden in diesem Kriegsjahre mehrere goldene Hochzeitstagen stattfinden.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Im Alter von 88 Jahren verstarb Oberst a. D. Eduard von Heinsen. — Lohstedt. Der Gefreite Gustav Böttger von hier wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. — Pflugstadt. Hier ist in der Pappendelfabrik von Breh ein großes Schadenfeuer ausgebrochen, über dessen Ursache man bis jetzt keine Aufklärung hat. Es sind hauptsächlich die Maschinenräume, wo das Feuer ausbrach, stark beschädigt und der Betrieb wird einige Zeit gestört sein. — Sulingen. Die Familie (Liedmanns) Meyer in Marifeld hat 6 Söhne und 3 Schwestern im Alter von 6 bis 10 Jahren, die bis jetzt erfreulicherweise gesund sind.

Provinz Westfalen.

Arnsberg. Buchhändler zu Lode gequ coast wurde der Fuhrrechtshümmel. Der Mann trieb, zwischen Wogen und einer Mauer stehend, die Pferde an. Mählich setzten sich diese in Bewegung und G. geriet zwischen Mauer und Wogen, wo er den Tod fand. — Attendorn. Ein Großfeuer brach in der Wohnung des Brennerbessers Linden in der näheren Gemeinde Walbert aus, dem die Stallungen ganz und das Wohnhaus zum Teil zum Opfer fielen. Da viele Vorräte an Korn usw. mitverbrannten, ist der Schaden ziemlich erheblich. — Kirchhörde. Kapellmeister a. D. Heinrich Lewy zog von Hächten nach hier. Am nächsten Tage fand man ihn in seiner neuen Wohnung tot im Bette liegend vor.

Rheinprovinz.

Köln. Im Alter von 78 Jahren starb hier der Chemiker Theodor Kahl. Er gehörte 46 Jahre lang dem Reichstag als Mitglied an. — Bonn. Professor Hans Schreier in Bonn ist zum Geheimen Justizrat, und Professor Hermann Schumacher zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden. — Düsseldorf. Der Postassistent Reichmann bei dem Postamt Düsseldorf I (Wilschlag) beging am 25. Geburtstag Selbstmord. — Krefeld. In dem Steinbruchbetrieb auf „Hulmen“ ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Ein junger Arbeiter aus Calenfelde benutzte die zum Steinbruch führende Drahtseilbahn, stürzte infolge Fehltrittes ab und blieb auf der Stelle tot. — Koblenz. In einem Steinbruch zu Riechen spielten zwei Jungen, der sechs Jahre alte Sohn des Inwaliden Müller und der Sohn des Briestragers Schmidt. Mählich plagte eine, von den Knaben gefundene Sprengkapsel, und rief dem ersten eine Hand vollständig ab. Der zweite erlitt Verletzungen im Gesicht.

Provinz Hessen-Nassau.

Haina. Dr. med. Paul Schürmann, der Direktor des Landesospitals in Haina, ist im Alter von 43 Jahren gestorben. — Hanau. Der Oberrentant und Komp.-Führer Walter Bruns von der Minenwerfer-Kompagnie 165, Sohn des Journalisten Bruns hier, hat das Eisenerz-Kreuz erster Klasse erhalten. — Dem Offizier Martin Hofmann (Hanau), im hessischen Landwehr-Bataillon No. 3 wurde die hiesige Tapferkeitsmedaille verliehen. — Wegen Unvorsichtigkeit wurde der Briestragers Barthmann von hier in Haft genommen. — Rüdelsheim. Der unter dem Namen „Vetter Schrauter“ im Rheinland weithin bekannte Privatier Johannes Schrauter aus Rüdelsheim ist im Alter von 102 Jahren entschlafen. — Schierstein. Auf freiem Felde fanden Soldaten ein ausgeleitetes halbjähriges Kind; es wurde ins Krankenhaus gebracht. — Schwahnheim a. M. Die Witwe Katharina Herborn feierte ihr silbernes Berufsjubiläum als Gebarmutter. Nahezu 1500 Kindern erleichterte sie in diesem Zeitraum den Eintritt ins Leben. Der Hebammerberuf ist in der Familie Herborn Ueberlieferung. Dem schon die Mutter, Großmutter und Urgroßmutter der Jubilarin übten den Beruf und auch die junge Tochter der Frau Herborn wird augenblicklich im Wiesbadener Krankenhaus für das „Familienhandwerk“ vorbereitet. — Ziegenhain. Die beiden Söhne der Gattin Scherb, Nachmeister Wilhelm Scherb und Karl Scherb, Einjährig-Freiwilliger U-Boots-Mann, erhielten das Eisenerz-Kreuz. Letzterer auch den Türkischen Eisernen Halbmond.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. Der a. o. Prof. Dr. englischen Philologie Dr. Levin D. binarius nach Breslau als Nachfolger von Prof. Dr. Gregor Carozin. — Dr. E. Geigele, Assistent der hiesigen Universitäts-Augenklinik, hat sich für das Fach der Augenheilkunde habilitiert. — Saalfeld. Der Landrat des Kreises Garschütz, Geh. Regierungsrat v. Alvensleben, wurde zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt.

Sachsen.

Magdeburg. Der Bezirksvorsteher des 43. Bezirks, Herr Christian Bach, war 25 Jahre lang in der hiesigen Armenpflege tätig. Das Amt eines Bezirksvorstehers bekleidet er seit acht Jahren, nachdem er vorher neun Jahre lang stellvertretender Bezirksvorsteher war. Der Magistrat ließ dem Jubilar ein Glückwunschschreiben überreichen. — Vartensleben. Auf dem hiesigen Reichshof hatten sich nach dem Loslösen von Salzmassen giftige Gase entwickelt, dabei erstickten zwei Arbeiter. Der Aufseher Beder aus Allersleben, der den beiden Bergungsarbeiten zu Hilfe eilen wollte, fand dabei auch den Tod. — Gernrode. Der frühere anhaltische Haus- und Staatsminister Dr. v. Kretschitz ist hier in seinem Landhause gestorben. Er lebte bis zum Kriegsausbruch auf seinem Ruheplatz in Gernrode. Die Beisetzung des Verstorbenen, der auch Ehrenbürger von Dessau war, erfolgte in der Landeshaupstadt. — Ritzsch. Der Landrat des Kreises Garschütz, Geh. Regierungsrat v. Alvensleben, wurde zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt.

Drenthal bei Sayda. Der Auszügler Zill verhielt an hiesiger Straße seit 60 Jahren das Amt eines Kirchboten. Aus diesem Anlaß wurde ihm die Friedrich-August-Medaille verliehen.

Frankenberg. Das 60jährige Beamtenjubiläum bei der hiesigen Firma Schieblers Wwe. & Sohn beging der Lagerist und Verkäufer Carl Schiebler. — Göppersdorf. Mit tockendem Kaffe verbrühte sich das vierjährige Töchterchen des Handwuschschneiders Großer derart, daß es bald darauf verstarb. — Königsitz. Die vierjährige Entlein der Familie Köllig fiel oberhalb der Weisenfelsen Schneeweille beim Spielen in die angeschwollene Weila. Die Fluten nahmen das Kind bis ans Wehr mit, wo es von einem Arbeiter dem Wasser entrissen wurde. Die Wiederbelebungsversuche erwiesen sich als erfolglos. Der Vater des Kindes steht im Felde. — Langebüsch. Unser Gemeindevorsteher Oberbaurat Bräter hat zwei Baupläne für ein Rathaus bearbeitet. Der größere Plan, der außer Diensträumen auch Wohnräume vorzieht, ist zur weiteren Bearbeitung angenommen worden.

Hessen-Darmstadt.

Bensheim. Hier feierte Stadtpfarrer Müller sein 25jähriges Priesterjubiläum. An der Feier, die sich der gegenwärtigen ersten Zeit entsprechend, auf eine nur kirchliche Beschränkung, nahm die hiesige katholische Gemeinde warmen Anteil. — Birkenau. Der 12 Jahre alte Volksschüler P. Hedmann fand auf tragliche Weise einen Tod. Der Junge war nämlich mit seiner Mutter in den Wald gegangen, um Holz zu sammeln. Da zog er unter einem Baumstamm einen dünnen Ast hervor, der Stamm setzte sich in Bewegung und überwältigte den Körper des bebauenswerten Knaben, so daß der Tod sofort eintrat. — Gießen. Der o. Professor der Physiologie Dr. Siegfried Garten hat einen Ruf nach Leipzig erhalten. — Groß-Gerau. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen die Eheleute August Raß und Eufanna geb. Breuder dahier. — Höchst a. D. Der Straßenvorsteher Henkel von hier stürzte beim Schneiden eines Baumes an der Staatsstraße nach Neufeld von demselben und war sofort tot. — Bayern.

München.

München. Im Herbst des Jahres 1891 wurde die Luisenpark-Straßenschule, welche im Jahre 1907 den Ausbau zur neuartigen Oberrealschule erfuhr, als feststehende Anstalt eröffnet. Somit benidigt die Schule mit dem Schuljahr 1915-16 das 25. Jahr ihres Bestehens. Die sonst in solchen Fällen übliche Jubelfeier unterließ infolge des Weltkrieges. — Augsburg. Eine neue Kriegsmaschine hat der Magistrat getroffen. Er läßt eine aus Blut, Milch, gekochtem Fleisch und Gewürzkräutern im Schlachthaus hergestellte Kriegswurst in der städtischen Fleischversteigerung an die Einwohnerhaft abgeben. Der Preis beträgt 40 Pf. für das Pfund. Die Herstellung wurde ermöglicht durch das Entgegenkommen des Provinzialamtsvorsitzenden Baier und der Armeekonferenzenarbeit. — Augsburg. Unter dem schmerzlichen Verlust, seine 35jährige Frau Katharina an einer entlegenen Stelle des nördlichen Provinzialbades in Stiefeln geortet zu haben, wurde der 25 Jahre alte Betriebsaufseher Ludwig Ziegler hier verhaftet. Die Leiche der Frau konnte noch nicht geborgen werden. — Bayreuth. Diplomingenieur Johann Schmitz, Architekt in Bayreuth, wurde vom Magistrat zum städtischen Bauamtsassessor berufen. — Dachau. Auf der Fahrt nach München verhaftet wurden in Dachau die erst kürzlich aus einer Strafanstalt entlassenen Tagelöhner Joseph Stroher von Bonndorf und Heinrich Bief von Grotzheim. Die beiden hatten von Augsburg aus einen Beutezug ins Dachauer Moos unternommen; sie waren mit Wrederzeugen und einer elektrischen Taschenlampe ausgerüstet, hatten bei einem Bauern in Grotzheim die Speisekammer erbrochen und Butter, Schmalz und einen Zentner Fleisch gestohlen. Von Körper und fuhren die Diebe mit der Beute nach München. Ein Eisenbahndiener veranlaßte ihre Festnahme. — Würtemberg.

Württemberg.

Ul. Die Stadt Ulm beging die Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Amtseinführung des Oberbürgermeisters v. Wagner durch eine Festigung der hiesigen Kollegen, bei der durch eine Reihe von Rednern die hervorragenden Verdienste und großen Unternehmungen des Jubilars im Dienste der Stadt hervorgehoben wurden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die von der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg beschlossene Erhebung, die dem Jubilär die Ernennung zum Ehrenbürger der Fakultät brachte. König Wilhelm von Württemberg und König Ludwig von Bayern hatten neben zahlreichen hohen Stellen telegraphisch Glückwünsche entboten.

Meingarten. Bei den erfolgreichen Kämpfen der letzten Zeit fiel u. a. Offizier des hiesigen Regiments Hauptmann d. R., Heymann, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. Klasse und des Militärverdienstkreuzes. Der Verstorbene erfreute sich wegen seiner Tüchtigkeit und Güte großer Beliebtheit. Bei Ausbruch des Krieges hatte er als Polizeioffizier Dienst vor dem Kaiserlichen Schloß und war Zeuge all der begeisterten Kundgebungen, die sich dort abgespielt haben.

Baden.

Karlsruhe. Professor Theodor Laengin wurde als Nachfolger des verstorbenen Geheimen Hofrats Gold zum Direktor der Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe ernannt. — Ruzlich feierte die Witwe des Ministerpräsidenten v. Freydrf, Alberta v. Freydrf, ihren 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wird die Jubilatorin die von ihr geleiteten künstlerischen Arbeiten und die ihr im Laufe der Jahre gestifteten Kunstgegenstände zu Gunsten des Roten Kreuzes in ihrer Wohnung ausstellen. Ihre beiden Söhne waren ins Feld gerückt; der ältere starb den Heldentod, der jüngere kam schwer verwundet aus dem Krieg zurück. — Dorsheim. Frau Obersteiger Anke dahier feierte jüngst in voller Miltigkeit ihren 83. Geburtstag. Die alte Dame liebt noch täglich die Zeitung und interessiert sich insbesondere für den Stand des Krieges. — Freiburg. Der seit 20 Jahren hier wirkende Kreisfiskusrat Dr. Benedit Ziegler wurde unter Ernennung zum Hofrat seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt. Dr. Ziegler stammt aus Griesheim bei Staufen und steht im 62. Lebensjahre. — Gerbach. Bei der Station Galmühle der Hanau-Eberbacher Eisenbahn fiel der Schaffner Johannes Schnellbacher aus einem Zug. Er wurde überfahren und auf der Stelle getötet. — Rippenheimweiler. Bei Fahr. Beim Ausgange eines Kutschbaumes stürzte dieser plötzlich um und fiel auf den Landwirt Lorenz Hertenslein, Vater von fünf Kindern, der so schwere Verletzungen erlitt, daß er bald darauf starb. — Neuenpfaß.

Ludwigshafen.

Ludwigshafen. Professor Dr. Ludwig Bräntel von der Oberrealschule in Ludwigshafen a. Rh. hat einen ehrenvollen Ruf nach Konstantinople als Referent im türkischen Unterrichtsministerium zur Wirkung bei der Reorganisation des höheren Schulwesens und der Einführung des deutschen Sprachunterrichts für höhere Staatsbeamte und Offiziere erhalten, hat aber aus persönlichen Gründen abgelehnt. — Birnmasen. Der Affessor des Rentamtes Birnmasen Otto Simon ist im 30. Lebensjahre gestorben. — Zwickau. Der Direktor der Gefangenenanstalt Zwickau, Georg Wof, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Seit 1902 an der Spitze der Anstalt stehend, hat Direktor Wof, wie früher schon in Amberg und Richtenau, durch seine Tätigkeit als Beamter, wie durch seine Bemühungen um die Jugendfürsorge und den Verein für Schulbesuch sich allgemeine Wertschätzung erworben. — Straßburg. Der Honorarprofessor für semitische Sprachen in Straßburg und Oberbibliothekar an der Universität und Landesbibliothek Dr. E. Landauer beging diese Tage seinen 70. Geburtstag. — Meiningen.

Machow.

Machow. Als Leiche aufgefunden wurde im Machower See bei Machow der schon seit Anfang November v. J. vermisste, etwa 18-jährige Schullasende Holm aus Goldberg, der kurze Zeit auf dem benachbarten Gute Lebbin zur Vertretung des einkerkerten Lehrers tätig war. — Pargheim. Ein Eisenbahnunglück ereignete sich auf der Bahnstrecke Pargheim-Pulitz. Dort fuß ein Zug mit einem Wagen zusammen, der auf der Station Maritz vom Turm ins Rollen gebracht worden war. Der Geizerr Kroll wurde auf der Stelle getötet, der Lokomotivführer Burmeister schwer verletzt. — Schwyz.

Basel.

Basel. Hier ist der angehende Schweizer Pfarrer Dr. P. Chapuis-Straß in Alter von 61 Jahren gestorben. Er wirkte während etwa 20 Jahren als Mitglied des 1878 gegründeten internationalen Instituts für Maß und Gewicht in Göttes bei Paris und führte während dieser Zeit grundlegende Arbeiten über das Luftthermometer und verordnete Fragen aus. Nach seiner im Jahre 1902 erfolgten Rückkehr nach Basel blieb der Forscher als Ehrenmitglied mit dem internationalen Institut in Verbindung und führte in dessen Auftrag wissenschaftliche Untersuchungen durch. — Glarus. Im Braunwald bei Glarus fand man hinter dem Grand Hotel die Leiche des seit einer Woche vermissten Anton Wiffig von Lintshof. Er war mit Selbsttötungstransporten beschäftigt, kürz. offenbar in der

Dunkelheit, blieb bewußtlos liegen und erstarb. Der Schnee, der über Nacht fiel, bedeckte die Leiche so, so daß sie unbemerkt blieb, obwohl täglich Leute in unmittelbarer Nähe vorbeigingen. — Niederfeld-Wülflingen.

Niederfeld-Wülflingen. Das Heimwesen des Jakob Muggler, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stallung ist niedergebrannt. Der Besitzer erleidet bedeutenden Schaden. — Rümelingen. Kürzlich brannte das Haus der Witwe Hirt-Düppen vollständig nieder, verschiedene Viehware blieb in den Flammen, ebenso das gesamte Mobiliar. Man vermutet Brandstiftung. — Sitten. Wirt und Konjunktur-Beitragler in Sitten bei Sitten schloß den 24jährigen Ewald Rüttele mit einem Revolver nieder. Die Motive sind unbekannt. Der Täter, sonst ein ruhiger Bürger, ist verhaftet. — Oesterreich-Ungarn.

Budapest.

Budapest. Der hervorragende Astrophysiker, Dr. Miklos Egebe u. Konkol, emeritierter Direktor der ungarischen Reichsanstalt für Meteorologie in Budapest, der Direktor und Begründer des Astrophysikalischen Observatoriums in O-Ghalla, ist 74 Jahre alt gestorben. — Im Budapest. Borost. Ergebtefelda fann man die Fabrikarbeiterin Rosa Klotz, ihre 24jährige Tochter Elfiabeth und ihren 15jährigen Sohn Karl sowie die bei ihr als Abmieterin wohnende Arbeiterin Elisabeth Palin mit deren vierjährigem Sohn bewußtlos auf. Die Mutter vermochte bloß die Klotz ins Leben zurückzuführen, die anderen vier waren bereits tot. Die Untersuchung ergab, daß die Dönschorte verstopft waren, wodurch die tödlichen Gase ins Zimmer gelangt waren. — Graz. Prof. Dr. Franz Spingler, der lange Jahre Ordinarius der pathologischen Anatomie in Graz war, feierte seinen 70. Geburtstag. — Wien a. S. Beimeister Otto Schickelzug aus Nemes, welcher als Landhummgenieur im Felde steht, erhielt das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille. Er ist Kommandant einer Militärarbeitsabteilung auf dem Hopfplateau von Döberdo. — Seefeld. Auf dem Großmannschloß bei Seefeld geriet der Maschinenist Alois Lutz in die Separationsmaschine, die ihn sofort tötete. Er hinterläßt fünf Kinder. — Trautena. Unter den Friesen, die den Luftangriff auf Mailand ausführen, befand sich auch ein Riefengebirger, der Flugzeugführer Franz Guber, Sohn des Gastwirts Franz Guber in Oberaltfisch. Wie er seinem Vater schrieb, war er fünf Stunden in der Luft und feierte seine Flugkurde vor der Einkerkerung das Sedinitum in Mittelmee. — Wamndorf. Der schon lange gefuchte frühere Agent Karl Richter, der sich in seinem Haus schon wiederholt bei Hausdurchsuchungen zu verbergen suchte oder entkommen konnte, während seine Helfershelfer die Polizei aufzufinden verstanden, konnte jetzt gefangenommen werden. Die Verhaftung gestaltete sich sehr schwierig. Richter, der sich an alle Gegenstände und Möbel anknüpfte und alles umtrieb, schließlich auch von seinem Bruder Reinhold unterstützt wurde, dann im Finstern, da auf seinen Befehl das Licht ausgebläut wurde, entwissten wollte und handgreiflich wurde, konnte nur unter großer Mühe und Gewalt in Ketten geschlossen werden, worauf seine Einlieferung erfolgte. Mit ihm wurde auch sein Bruder Reinhold Richter wegen Verschlebung und Widerpflichtigkeit verhaftet. — Luxemburg.

Gredels.

Gredels. Der in den zwanziger Jahren stehende Arbeiter Heinrich Moeris befand sich auf einer Verlesung in Wierhof. Er wurde plötzlich von einem heftigen Unwohlsein befallen, sank um und wurde bald darauf eine Leiche. Ein Verfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht. — Esch a. d. A. In dem Hüttenwerke „Arbed“ verunglückte dieser Tage der Arbeiter Miklos Clement. Beim Zerklennen von Schmelzblechen wurde er von einem abfliegenden Stück getroffen und erlitt einen tödlichen Bruch des rechten Beines. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhaus verbracht. — Kollingen. Im Minenbetriebe der Grube Zittelberg verunglückte der Arbeiter Anton Lette. Beim Zerklennen eines Erzblockes glitt er aus, fiel von seinem Standort herunter und schlug mit dem Kopfe so heftig auf einen Stein auf, daß er einen Schädelbruch erlitt. Sein Zustand gilt als lebensgefährlich. — Deutsche Namen. „Weiß du schon“, fragt ein Schüler seinen Freund, „daß alle Franzosen deutsche Namen führen?“ — „Nein?“ — „Aun, die heißen doch alle Franzosen.“